

Die erste Ausgabe des ALJ ist online!

Mit dieser juristischen Online-Fachzeitschrift wollen die Herausgeber/innen ein hochwertiges und modernes Veröffentlichungsformat für Beiträge aus allen Bereichen der Rechtswissenschaften anbieten. Wissenschaftliche Qualität wird durch ein (externes) Peer-Review-Verfahren (beiderseits anonym = double blind) gewährleistet, wir bieten aber auch einen nicht extern begutachteten Teil der Zeitschrift an.

Das ALJ soll eine Antwort auf die Entwicklung in unserer „Scientific Community“ sein, mit der wir uns in den Rechtswissenschaften auseinandersetzen müssen: Mehr Internationalität, stärkere Interdisziplinarität, breitere Dissemination und transparente Bewertung der Qualität der wissenschaftlichen Ergebnisse. Gerade die Rechtswissenschaften haben auch einen besonderen Auftrag, wissenschaftliche Erkenntnisse der Praxis zugänglich zu machen.

Das ALJ soll ein von österreichischen Rechtswissenschaftler/innen getragenes deutsch- und englischsprachiges Journal sein, das alle Bereiche der Rechtswissenschaften abdeckt und auch Beiträge von ausländischen Autor/innen sehr willkommen heißt. Besonders freut uns, dass alle österreichischen Fakultäten im Editorial Board vertreten sind. Der Zugang zum ALJ über das Internet ist kostenlos. Über ein weltweit zugängliches „Repository“ können wir die bei uns veröffentlichten Beiträge für jeden einfach zugänglich archivieren.

Die hier vorliegende erste Ausgabe des ALJ veröffentlicht die Beiträge der Tagung „Law, Governance and Behavioral Economics: An Interdisciplinary Research Perspective“, die am 28. 4. 2014 an der Universität Graz stattgefunden hat. Die Tagung war interdisziplinär und international und die Beiträge entsprechen damit ganz unseren Vorstellungen von der inhaltlichen Breite des ALJ als neuem Publikationsmedium. „Law, Governance and Behavioral Sciences“ ist einer der neuen Forschungsschwerpunkte der Grazer Fakultät und es freut uns sehr, dass wir diesen damit zugleich präsentieren können. Die Beiträge beschäftigen sich sowohl aus der Sicht anderer Disziplinen, wie zB der Ökonomie, Psychologie und Philosophie, als auch aus der Sicht juristischer Fächer, die sowohl dem Öffentlichen Recht als auch dem Privatrecht entstammen, mit Fragen der Governance-Forschung und des Einsatzes empirischer Methoden in den Rechtswissenschaften.

Neben die dreizehn Tagungsbeiträge tritt der Aufsatz von Hon.-Prof. RA Dr. Axel Reckenzaun zur Nachhaltigkeit im Insolvenzrecht, der sozusagen dem „normalen Programm“ angehört, das in den nächsten Ausgaben des ALJ fortgesetzt werden wird. Nachhaltigkeit zu gewährleisten ist ein zentraler Zweck des Insolvenzverfahrens, nicht nur für die Gläubiger sondern – wie in dem Beitrag begründet wird – auch für die Gesellschaft.

Wir hoffen, dass Ihnen die erste Ausgabe gefällt. Vielleicht wollen Sie sich in unserer Newsletter-Datenbank anmelden oder selbst einen Beitrag einreichen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Die Herausgeber/innen

Brigitta Lurger, Elisabeth Staudegger, Stefan Storr

Tina Ehrke-Rabel, Christian Hiebaum, Peter Mader, Bettina Nunner-Krautgasser, Katharina Pabel, August Reinisch, Gert-Peter Reissner, Kurt Schmoller, Erich Vranes, Johannes Zollner